

**2. Bochumer Bronchologischer Untersuchungskurs  
für Fortgeschrittene  
„Qualitätssicherung in der Bronchologie“**

Augusta-Kranken-Anstalt Bochum, Bergstraße 26  
4630 Bochum 1

Kursleitung: Privat-Dozent Dr. J. A. Nakhosteen  
Chefarzt der Abteilung für Lungen- und Bronchialheilkunde

Schirmherrschaft: Deutsche Gesellschaft für Pneumologie  
(Präsident: Prof. Dr. med. Trendelenburg, Homburg/Saar)

**Mittwoch, 28. Mai 1986  
bis Samstag, 31. Mai 1986**

18 Experten aus dem gesamten deutschsprachigen Raum.  
Panel Diskussionen mit Integration aller Teilnehmer, Problemfallbesprechungen, alle Themen der modernen Bronchologie einschl. Laser- und endobronchiale Bestrahlungen, Live-Videogroßbilddemonstrationen.

Teilnehmerzahl begrenzt.

**Auskunft: Sekretariat PD Dr. J. A. Nakhosteen  
Telefon Nr. 02 34/51 72 70**

**WIR  
HELFEN  
IHNEN  
ORGANISIEREN.**



Formularverlag  
Deutscher Ärzte-Verlag  
Dieselstraße 2  
5000 Köln 40 (Lövenich)  
Telefon: (0 22 34) 7011-0

Praxisbezogen. Praxisbewährt.  
Drucksachen und Formulare für Ärzte.

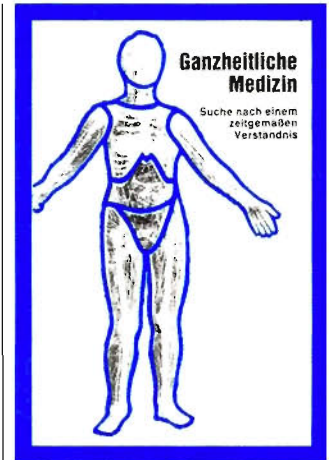
**Suche nach einem  
zeitgemäßen Verständnis  
ganzheitlicher Medizin**

Zu dem Artikel von Dr. med. Helmut Milz in Zusammenarbeit mit Dr. med. Alfred Gassmann, in Heft 48/1985, Seite 3587 ff.:

**Unterscheiden**

Medizin durch das Angliedern von Natur- und Sonderv Verfahren zu modernisieren, zu verganzheitlichen, blieb bislang erfolglos. Meine über mehr als zwei Jahrzehnte größtenteils von den Patienten erstellte Dokumentation läßt anhand standardisierter Zeichnungen und Niederschriften der Kranken erkennen, daß Krankheiten (illness + disease) ein „Krank-Sein“ zugrunde liegt, das sich medizinischer Diagnostik, der Naturheilbehandlung weitgehend entzieht, weil es sich in molekulären Größenordnungen abspielt. Seine Bedeutung erhält es dadurch, daß ihm eigene Regulations- und Heilungsfähigkeiten fehlen.

Dieses fundamentale „Krank-Sein“ entdeckte S. Hahnemann, machte es erkennbar und behandelbar. Um dem Krank-Sein auf die Spur zu kommen, muß man feststellbare „Tat-Sachen“, tat-sächliche „Krankheiten“ und unsichtbar wirkende „Wirklichkeiten“, wirkliches Krank-Sein unterscheiden. Man muß dem logischen (Natur-)Wissenschafts-Denken, der „Logik“, eine „Bio-Logik“ an die Seite stellen, welche denkt, wie Leben denken könnte, wenn es in menschlichem Sinne denken müßte. Das vieldeutige, mißverständliche Eisberg-Beispiel veranschaulicht Zusammenhänge zwischen Medizin samt Naturheilkun-



de und bio-logischer Heil-Kunde ...

Dr. med. Joh. G. Hille  
7410 Reutlingen  
Postfach 351

**Beunruhigend**

Im Namen all der Kolleginnen und Kollegen, die eine wissenschaftlich begründete Therapie auf der Basis ethischer Verantwortlichkeit vertreten, möchte ich mich entschieden gegen simplifizierende Darstellungen wenden, wie sie jüngst wieder von Herrn Dr. Milz hier vorgetragen wurden.

Glaubt man dem Verfasser, so begnügt sich die moderne westliche Medizin im wesentlichen mit „medikamentösen und von außen intervenierenden Verfahren“, ... die „aus ihrer eigenen Logik heraus der Entwicklung der zunehmenden chronischen Krankheiten wesentlich Vorschub“ leisteten.

Hier wüßte man gern Genaueres. Doch Fehlanzeige! Anscheinend geht es

dem Autor weniger um die Darstellung einer klaren Analyse unseres Gesundheitssystems als um die Zeichnung eines trüben Stimmungsbilds, das er sogleich durch die wohlgezielte Kombinationsbehandlung unter dem Stichwort „Ganzheitliche Medizin“ aufhellen zu können verspricht. Eine Komponente dieser „Ganzheitlichen Medizin“ – „die Integration neuer und alternativer Heilmethoden“ – weist Herrn Dr. Milz als Vertreter einer Lobby aus, der es darum zu tun ist, die Kriterien einer ... wissenschaftlichen Qualitäts- und Validitätskontrolle ... zugunsten einer beliebigen Polypragmasie zu untergraben.

Ich finde es höchst beunruhigend, daß „alternative“ Heilmethoden, unterstützt von einer verantwortungslosen Boulevardpresse, fortwährend einem Millionenpublikum angeboten werden. Hier wird die Nachfrage erzeugt, die von Heilpraktikern und leider auch vielen Kollegen nur zu gern befriedigt wird. Wohlgemerkt: nichts gegen Kneipp'sche Kuren und harmlose pflanzliche Placebos, wo sie angebracht sind. Aber alles gegen Methoden, deren behauptete Wirkung nicht methodisch korrekt nachgewiesen ist, die aber potentiell gefährlich und – in den meisten Fällen – für den Patienten kostspielig sind.

Wir alle – Patienten wie Ärzte – sollten uns nicht ins Bockshorn jagen lassen: Merkantilismus und Scharlatanerie wohnen seit jeher eng beieinander!

Hans-Jörg Rechtsteiner  
Holzhäuserstraße 1  
6380 Bad Homburg

### Schlußwort

Wir stehen heute in der Medizin, wie in vielen anderen gesellschaftlichen Bereichen, vor einer Menge drängender und ungelöster Probleme. Man kann sie ignorieren und so weitermachen wie bisher oder man sieht die Gefahren rechtzeitig. Eine solche

Krise kann gleichzeitig eine gute Gelegenheit sein, um die bisherige Praxis der Medizin kritisch und selbstkritisch zu überprüfen. Wir müssen lernen, neue Fragen zu stellen, sowohl in der klinischen Praxis als auch in der wissenschaftlichen Forschung, wenn wir neue Antworten zur Überwindung der Krise finden wollen. Dabei kann uns die vorurteilslose Beschäftigung mit traditionellen Formen der Heilkunst und neuen, ungewöhnlichen Techniken eine wertvolle Hilfe sein. Ignoranz und Hochmut gegenüber diesen Modellen sind der beste Nährboden für falsche Heilverprechungen, „Scharlatanerie und Merkantilismus“.

# Cholagogum Nattermann®

**Cholagogum Nattermann® Wirksame Bestandteile:** 1 Kapsel enthält: Extr. Chelidonii spir. sicc. 40 mg (entspr. Gesamtalkaloide bezogen auf Chelidonin 0,65 mg), Extr. Curcumae long. spir. sicc. 20 mg (entspr. Curcumin 2 mg), Extr. Fol. Spinaciae aquos. sicc. 50 mg, „essentielle“ Phospholipide  $\Rightarrow$  EPL-Substanz (Wirkprinzip: Cholinphosphorsäureglyceridester natürlicher Herkunft mit überwiegend ungesättigten Fettsäuren, speziell Linolsäure [ca. 70%], Linolen- und Ölsäure) 100 mg, Öl. Menthae pip. 5 mg, Öl. Curcumae e rhiz. 5 mg. **Anwendungsgebiete:** Chronische Erkrankungen des Gallensystems mit und ohne Leberbeteiligung, chronische Entzündungen der kleinen Gallenwege, Gallensteinleiden, Störungen nach operativer Entfernung der Gallenblase, Fehlleistungen der Gallenblase und -gänge, Beeinträchtigung der Verdauungsleistung der Bauchspeicheldrüse. **Gegenanzeigen:** Das Präparat darf nicht angewandt werden bei schweren Leberfunktionsstörungen, Verschuß der Gallenwege, Eiteransammlung in der Gallenblase, Leberkoma und Darmverschuß. A. NATTERMANN & CIE. GMBH · Nattermannallee 1 · 5000 Köln 30

**Packungsgrößen und Preise\*:** 30 Kapseln N 1 13,85 DM; 50 Kapseln N 2 20,75 DM; 100 Kapseln N 3 35,90 DM Stand: 7/85 \*(Apoth.-Verk.-Preise m. MwSt.)

 **NATTERMANN**

# Cholagogum Nattermann®